

G. Reimer in Berlin.

1922. **Bremiker, C.**, nautisches Jahrbuch od. vollständ. Ephemeriden u. Tafeln f. d. J. 1864 zur Bestimmg. der Länge, Breite u. Zeit zur See, nach astronom. Beobachtgn. etc. gr. 8. Geh. * 1/2 ₰
1923. **Gauschteck, A.**, die Organe f. die Rechtspflege in ihrer gegenseitigen Begrenzung. gr. 8. Geh. 1/3 ₰
1924. **Platons Werke** v. F. Schleiermacher. 3. Thl. 1. Bd. Der Staat. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * 1 ₰
1925. **Niedel's, A. F.**, Codex diplomaticus Brandenburgensis. Sammlung der Urkunden, Chroniken u. sonst. Geschichtsquellen f. die Geschichte der Mark Brandenburg u. ihrer Regenten. Des 1. Haupttheiles 21. u. 22. Bd. gr. 4. Geh. à * 4 1/2 ₰
1926. **Schleiermacher's, F.**, sämtliche Werke. 3. Abth. Zur Philosophie. 6. Bd.: Psychologie. Aus des Verf. handschriftl. Nachlass u. nachgeschriebenen Vorlesgn. hrsg. v. L. George. gr. 8. Geh. * 2 ₰; feine Ausg. * 2 1/2 ₰
1927. **Voigt, G.**, Enea Silvio de Piccolomini als Papst Pius II. u. sein Zeitalter. 2. Bd. gr. 8. Geh. 1 1/3 ₰

Schieser in Frankfurt a. d. O.

1928. **Reinhardt, H. F.**, Uebersicht der Territorial-Erweiterung d. brandenburgisch-preussischen Staates f. den Geschichtsunterricht in Gymnasien u. Real-Schulen. gr. 8. Geh. * 3 N^o

Schulze'sche Buchh. in Oldenburg.

1929. **Anzeiger**, kirchlicher, f. die Pfarrgemeinde Oldenburg. 10. Jahrg. 1862. Nr. 1. gr. 8. pro cplt. * 2/3 ₰
1930. **Beiträge**, kirchliche, zum Ausbau der evangelisch-lutherischen Kirche d. Herzogth. Oldenburg auf dem Boden ihrer Verfassung. Red.: K. Reinardus. 8. Jahrg. 1862. Nr. 1. gr. 4. pro cplt. * 1 1/3 ₰
1931. **Hollmann, A. B.**, Repertorium der Gesessammlung f. das Großherzogth. Oldenburg. 3. Bd., den Zeitraum vom 1. Janr. 1836 bis zum 1. März 1849 umfassend. gr. 8. Geh. * 1 1/3 ₰
1932. **Schulblatt**, Oldenburgisches. Organ f. Volksschulwesen, insbesond. d. nordwestl. Deutschlands. Red.: J. A. Havelost. 13. Jahrg. 1862. Nr. 1. gr. 8. pro cplt. * 1 1/3 ₰

Schweizerbart'sche Verlagsh. in Stuttgart.

1933. **Jahrbuch**, neues, f. Mineralogie, Geognosie, Geologie u. Petrofakten-Kunde hrsg. v. H. G. Bronn u. G. Leonhard. Jahrg. 1862. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 5 2/3 ₰

Spithöver in Rom.

1934. **Lectiones**, variae, vulgatae latinae bibliorum editionis quas C. Vercellone digessit. Tomus II. Pars 1. Imp.-4. Geh. * 3 ₰ 24 N^o
1935. **Patritii, F. X.**, in Marcum commentarium cum duabus appendicibus. gr. 8. Geh. * 1 ₰

B. Tauchnitz in Leipzig.

1936. **Collection** of british authors. Copyright edit. Vol. 589. gr. 16. Geh. * 1/2 ₰
Inhalt: The silver cord. A story. By S. Brooks. Vol. 3.
1937. **Zeitschrift** f. Rechtspflege u. Verwaltung zunächst f. das Königr. Sachsen. Hrsg. v. Th. Tauchnitz u. A. Du Chesne. Neue Folge. 21. Bd. 6. Hft. gr. 8. * 1/2 ₰

Zendler & Co. in Wien.

1938. **Fricke, G.**, Mache dich auf, werde Licht. Predigt. 1. Hft. Geh. * 2 N^o
1939. — **Simon Johanna**, hast du mich lieb? Predigt. gr. 8. Geh. * 2 N^o
1940. **Jahrbücher** f. das evangelische Schulwesen in Oesterreich. Begründet u. hrsg. v. A. Wittstock. 1. Hft. Lex.-8. In Comm. pro cplt. * 1 1/3 ₰

G. Trendel in Breslau.

1941. * **Petri, H. v.**, praktischer Lehrgang zur schnellen, leichten u. doch gründlichen Erlernung der italienischen Sprache. 3. Aufl. gr. 8. Geh. 18 N^o
1942. **Peucker, A. Th.**, Histoire de la littérature française à l'usage des écoles. 2. Edit. gr. 8. Geh. 1/2 ₰

Verlags-Bureau in Altona.

1943. **Krüger, J.**, Hamburg wie es weint und lacht. 10. Bd., Die Kartenerlegerin in der Rosenstraße. 1. Thl. 8. Geh. 1/2 ₰
1944. **Thomas, des alten Sächser**, seine 13. Prophezeiung f. die J. 1862 u. 1863. 8. Aufl. gr. 8. In Comm. * 1 N^o

Wagner in Leipzig.

1945. **Fonton, F. P.**, Souvenirs. Lettres humoristiques, politiques et militaires, écrites en 1828 et 1829, du quartier général de l'armée du Danube. (In russischer Sprache.) 2 Vols. Lex.-8. Geh. * 8 ₰
1946. **Rudel, O.**, alphabetisches Register zu A. Rudel's Central-Blatt f. deutsche Papierfabrikation. Bd. 1—10., 1850—1850. gr. 8. In Comm. Geh. * 2/3 ₰

Wallishausser'sche Hoftheaterdr. in Wien.

1947. **Fichler, W.**, die gerichtliche Medizin. Nach dem heutigen Standpunkte der Medizin u. Gesetzgebung in ihren Umrissen dargestellt. 8. 1861. Geh. * 2 ₰

I. O. Weige in Leipzig.

1948. * **Barthold, F. W.**, Geschichte der deutschen Hanse. Neue Ausg. 1. Thl. 8. Geh. 1/2 ₰
1949. * **Hoffmeister, J. C. C.**, historisch-kritische Beschreibung aller bis jetzt bekannt gewordenen hessischen Münzen, Medaillen u. Marken in genealogisch-chronolog. Folge. Neue Ausg. 2 Bde. gr. 4. Geh. * 12 ₰
1950. **Otte, S.**, Geschichte der kirchlichen Kunst d. deutschen Mittelalters in ausgewählten Beispielen. 2. Ausg. Lex.-8. Geh. * 1 1/3 ₰

Didot Frères, Fils & Co. in Paris.

- Biographie**, nouvelle, générale depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours etc. publiée sous la direction de Hofer. Tome 38. Lex.-8. Geh. * 1 ₰
- Voltaire**, Oeuvres complètes. Nouvelle édition. 29—32. Série. Lex.-8. Geh. à * 2/3 ₰

Lebègue & Co. in Brüssel.

- Birchet, E.**, la directrice des postes. 3 Vols. 16. Geh. * 1 ₰
- Lirchy, de**, une femme vindicative. 16. Geh. * 1/3 ₰

Nichtamtlicher Theil.

Zur Frage über die Verlegung des Abrechnungstermins.

III. *)

In Nr. 27 d. Bl. wird zu beweisen versucht, daß der ganze Gewinn der Verlegung im Sinne des Minoritätsvorschlages eine Verschiebung um $14 \frac{32}{38}$ Arbeitstage sei.

Das Künstliche des Beweises ist zu sehr in die Augen springend, als daß die Absicht desselben, selbst wenn der ganze Aufsatz in weniger hohem Grade einen einseitigen Standpunkt herauszutreten ließe, nicht gleich erkannt werden müßte. Kalender-Daten haben ihre Bedeutung in der Zeit, in welche sie fallen, und lassen sich nicht wie arithmetische Ziffern behandeln, welche man durch Addition und Division in ihrem Werthe darstellen kann.

*) H. S. Nr. 28.

Von diesem allein richtigen Gesichtspunkte die Daten aufgefaßt, welche der Aufsatz enthält, beweisen dieselben, daß unter 3mal die Abrechnung nach dem Minoritätsvorschlages 3mal in das letzte Drittel und 5mal in das zweite Drittel des Monats Mai fielen.

An dieses Resultat mögen sich die Freunde der Verlegung bei ihrer Beurtheilung des Minoritätsvorschlages halten und sich nicht durch künstliche Rechenexempel beirren lassen. Zahlen sind nur da sprechend, wo sie richtig angewandt werden!

Rechtsfälle.

Aus Berlin, 6. März schreibt die Boss. Btg.: Im Jahre 1860 wurden bekanntlich in den hiesigen Musikalienhandlungen, auf Befehl der Staatsanwaltschaft des K. Stadtgerichts, meh-